

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt
 zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
 Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 99.

Sonntag, den 30. April

1893.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Der am 30. ds. Mts. fällige

1. Einkommensteuertermin

ist bis längstens zum **20. Mai ds. J.** anher zu bezahlen.
 Stadtsteuereinnahme Lichtenstein, am 29. April 1893.

Bekanntmachung.

Herr
 Lohgerbermeister **Karl Robert Ludwig** hier
 beabsichtigt auf seinem an der Zwickauerstraße gelegenen Grundstücke — Nr. 391
 des hiesigen Brandversicherungs-Katasters Abteilung A — eine
Lohgerberei

zu errichten.
 In Gemäßheit von § 17 Abs. 2 der Reichsgewerbe-Ordnung wird solches
 mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Ein-
 wendungen gegen diese neue Anlage, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen
 Titeln beruhen, innerhalb 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an
 gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen.
 Lichtenstein, am 27. April 1893.

Der Stadtrat.
 Fröhlich.

Kuh- und Brennholz-Auktion.

Im Lichtensteiner Revier sollen
nächsten Mittwoch, den 3. Mai 1893,
 in der **Restaurations zum Gambrinus** in Lichtenstein von vormittag
 halb 9 Uhr an
 32 Stück buchene Stämme von 17—46 cm Mittenstärke,
 5 " lärchne " " 20—24 " "

63 Stück birchne Klöße	von 13—20 cm Oberstärke,
4 " eschne u. buch. dgl.	" 20—43 " "
8 " " " "	" 15—26 " "
15 " buchene Stangen	" 10—13 " Unterstärke,
7500 " fichtene bergl.	" 2—3 " "
2400 " " bergl.	" 4—6 " "
700 " " "	" 7—9 " "
320 " " "	" 10—15 " "

und von nachmittag 2 Uhr an am **Stänfermann** und bez. von 4 Uhr an
 am **Fröhner Wege**

32 Rm. Laub- u. Nadelh.-Brennscheite und Rollen,
 30 Rm. fichtene Keste,
 36 Wdhrt. Laub- u. Nadelh.-Reisig und
 11 fichtene Langhausen

unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend verkauft
 werden.

Fürstliche Forstverwaltung Lichtenstein.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesizers **Bern-
 hard Weyrauch** in Hohndorf ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Ver-
 walters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei
 der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der
 Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussstermin auf
den 25. Mai 1893, vormittags 10 Uhr
 vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
 Lichtenstein, den 25. April 1893.

Heilmann,
 Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Lichtenstein

vom 28. April 1893.

Anwesend: Herr Stadtrat Götz, sowie sämtliche
 Mitglieder des Kollegiums.
 Eröffnung der Sitzung: 3/48 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden auf
 die übliche Umfrage seitens des Vorsitzenden ver-
 schiedene Anfragen aus der Mitte des Kollegiums
 gestellt. 1) Warum die schon vor längerer Zeit be-
 schlossene Sicherung des Kreuzleithenweges durch eine
 Barriere noch nicht zur Ausführung gekommen sei;
 2) stellte man eine Anfrage bezüglich des Reinhaltens
 und Anstreichens der Gaslaternen. Dieser letztere
 Punkt wurde den Mitgliedern des Beleuchtungs-
 schusses zur Kenntnis gegeben behufs Erörterung in
 dieser Angelegenheit; 3) wurde eine Anfrage wegen
 der Urkundengebühren gestellt, die aber erst in der
 nachfolgenden geheimen Sitzung weiter besprochen
 werden soll.

Da weitere Anfragen bez. Anträge nicht zu er-
 ledigen waren, ging man zur Tagesordnung über.

1) „Wahl eines Mitgliedes in den Bau- bez.
 Volksbibliotheksausschuß an Stelle des ausgetretenen
 Herrn Keller“. In den ersten wurde Herr Böhm
 und in den letzteren Herr Kreischar gewählt.

2) „Beschlussfassung in Wasserangelegenheiten“.
 Man beschließt auf ein Ansuchen mehrerer Bewohner
 der äußeren Zwickauerstraße (Dost, Hercher, Wezel,
 Kober und Bauer) daselbst in Anbetracht der Not-
 wendigkeit einen Druckständer aufzustellen. Auch das
 Gesuch des Herrn Schaufuß, betreffend Zuleitung von
 Wasser nach seinem Grundstücke in der Nähe des
 Bahnhofes, fand Genehmigung.

Weitere Gesuche in Wasserangelegenheiten der
 Herren Ferdinand Erler (Erlaß von Wasserzins für
 die Monate August und September 1892), Wilhelm
 Hornig (Erlaß von Anschlußgebühren), und Brauerei-
 besitzer Kühn (Erlaß einer Wasserzinsrechnung) fanden
 ebenfalls Genehmigung.

3) „Beschlussfassung in Beleuchtungssachen“. Ueber
 ein Gesuch des Mühlenbesizers Hennig, betreffend
 Ermäßigung resp. Aufhebung des Schadenersatzes
 für einen am 10. Februar d. J. durch sein Geschirr
 beschädigten Gaslandelaber, beschließt das Kollegium,
 diese Angelegenheit vorläufig noch nicht zu behandeln,
 sondern vorerst an den Beleuchtungs-ausschuß abgehen
 zu lassen.

4) „Kenntnisnahme von Angelegenheiten bei
 Besetzung des hiesigen Bürgermeisterramtes“. Zur
 Kenntnisnahme gelangte ein Dankschreiben des Herrn
 Bürgermeister Fröhlich bezüglich seiner Pension.
 Ferner ein Schreiben der königlichen Kreisshaupt-
 mannschaft, wonach dieselbe die Wahl des Herrn
 Stadtrat Lange aus Riesa zum Bürgermeister hiesiger
 Stadt genehmigt. Des Weiteren nahm man Kennt-
 nis von der Zeit der Einsetzung und Verpflichtung
 des neuen Bürgermeisters und den damit verbundenen
 Festlichkeiten.

5) „Kenntnisnahme resp. Beschlussfassung, die
 Verpachtung des Ratskellers betreffend“. Von Seiten
 des Rates ist Herr Oberkellner Schubert, zur Zeit
 in Riesa, als Ratskellerpächter gewählt worden.
 Pachtzins jährlich 1250 Mark. Das Kollegium
 nahm von diesem Ratsbeschlusse Kenntnis und gab
 seine Zustimmung in Betreff der Höhe des Pachtzinses.

Tagesgeschichte.

* — Lichtenstein, 29. April. Die Vokal-
 und Instrumental-Concert-Gesellschaft Pioner u. Hoff
 aus dem Oberuntthal in Tyrol concertierte gestern
 abend im hiesigen Schützenhause unter dem lebhaften
 Beifall der Zuhörer. Die Darbietungen erreichten
 weit mehr als was von den meisten Tyroler Säng-
 er-Gesellschaften geleistet wird. Hervorragend war die
 Schönheit einzelner Stimmen. Herr Pioner, der
 über eine prächtige Bassstimme verfügt, trug das her-
 vorragende Lied Neumanns „Das Leben ein Traum“ und
 „Andreas Hofers Todesgang“ so empfindungsvoll vor,
 daß der künstlerische Ernst der Leistungen allgemein
 anerkannt ward. Während bei der Sopranistin, Fräul.
 Pfeifer, der weiche Klang des Organs anheimelte,
 überraschte bei der Altistin, Fräul. Mirz'l, der große
 Umfang der angenehmen Stimme. Vor den übrigen
 Darbietungen errangen insbesondere die Vorträge des
 Herrn Hoff auf dem Holz- und Strohinstrument den
 reichsten Beifall.

* — St. Egidien. Herr Dr. med. Reinhard
 Wagner hier selbst ist als Impfarzt für den Ort St.
 Egidien verpflichtet worden.

— Die städtische Sparkasse in Glaucha
 macht bekannt, daß Sparkassenbücher, welche über
 50 Jahre nicht zur Vorlage gekommen sind, spä-
 testens bis 31. Mai vorgelegt werden müssen, da
 im Untersuchungsfall die Einlagen dieser Bücher
 der Sparkasse zufallen.

— Die große Beliebtheit, welcher sich die bil-
 ligen Pfingst-Sonderzüge nach Dresden in früheren
 Jahren bei dem reiselustigen Publikum zu erfreuen
 hatten, veranlaßt die sächsische Staatsbahn-Ver-
 waltung, dieselben auch zu dem diesjährigen Pfingst-
 feste wieder verkehren zu lassen. Für unseren Leserkreis
 kommen hier in Frage die Sonderzüge am
 Pfingst-Sonntabend, den 20. Mai von Plauen i. V.
 mit Anschluß von Hof, ferner von Reichenbach i. V.,
 Zwicau und Glaucha nach Dresden, zu welchen
 Zügen wiederum die außerordentlich ermäßigten
 Fahrpreise bewilligt werden sollen.

— In einem Dorfe bei Meißner hat der
 Wirtschaftsbesitzer B., der in weniger günstigen Ver-
 hältnissen als sein Nachbar leben soll, einen tiefen
 Groll auf den letzteren. Damit aber noch nicht ge-
 nug, B. setzte sich vielmehr in den Kopf, sein böser
 Nachbar stehe mit dem Teufel, der ihm ein Kobold-
 chen gegeben, das ihn, den B., ruinieren soll, in
 Verbindung. Um sich nun vor dem Teufelchen zu
 schützen, ist der trostlose B. zum Scharfrichter Brand
 bei Chemnitz gefahren und hat diesen, sein Gehöft
 zu versprechen. Der biedere Scharfrichter ist denn
 auch in D. gewesen und hat für ein anständiges
 Honorar das Koboldchen des Nachbarn durch weiße
 Sprüche und Buchstaben, welche er an Thor und
 Türen anbrachte, unschädlich gemacht. So geschahen
 im Jahre der Aufklärung 1893.

— Zur Erinnerung an die 350jährige Jubelfeier
 der Fürstenschule St. Afra in Meißner beabsichtigt
 der dortige Goldarbeiter Schwarz, eine Medaille
 prägen zu lassen. Den gedankenreichen Entwurf zu
 dieser Medaille, welche die Größe eines Fünfmark-
 stückes erhalten und in Silber und Kupferbronze
 ausgeführt werden soll, liefert Professor Andresen.
 Die Münze wird auf ihrem Avers in gothischem
 Rahmen das Brust-Bildnis König Albert's und da-
 hinter dasjenige des Kurfürsten Moritz, 3/4 an faes
 gehalten, zeigen, sowie das fürstliche und könig-
 liche Wappen; auf dem Revers wird eine ideale
 Frauengestalt, gewappnet wie Minerva, mit der Fackel
 der Wissenschaft und einem Buch, eine Verkörperung
 des Wahlspruches der Schule, angebracht, dahinter
 wird das Portal der Fürstenschule sichtbar, links
 erhebt sich der Göttersellen, hinter dessen Kreuz die
 Sonne aufgeht. Diese Seite der Münze erhält die
 Umschrift: Christo patriae studii und das Wort,
 welches in der Aula angeschrieben steht: Sapere
 aude. (Wage, weise zu werden).